

Laufener Team holte zweiten Drachencup

„Bavarian Dragon Reloaded“ erfolgreich in Bürmoos – 114 Rennteams waren am Start

Laufen/Bürmoos (bo). Auch beim zweiten Salzburger Drachenbootcup in Bürmoos war das Team um Hans Fial erfolgreich. Die als „Bavarian Dragon Reloaded“ gestartete Crew holte sich ebenso wie bereits im Vorjahr einen Siegerpreis, einen „Drachencup.“ Den Juracup und die Goldmedaillen konnte eine Gruppe aus Friedrichshafen einheimen, die „Zeppelinos Fun“, der Kreativitätspreis ging heuer an eine Gruppe namens „(T)raumschiff“.

Drei Tage dauerte der zweite Salzburger Drachenbootcup in Bürmoos und der kleine erst 40 Jahre alte Ort war da fast so etwas wie der „Nabel der Welt“. Zigtausende kamen per Lokalbahn, zu Fuß, mit Autos oder Fahrrädern und erlebten ein ganz besonderes Spektakel. Mit einem Riesenaufwand von mehr als 10.000 Stunden war das Fest vorbereitet worden, das die Kreativität der Mitwirkenden geradezu herausforderte.

114 Rennteams hatten sich gemeldet und dabei schon lustige Einfälle präsentiert. Da gab es die „Rasenden Roten Radio Radieschen“, die „Chickendales“ in Kostümen mit jeweils 250 weißen Gummihandschuhen hergestellt, die „Oberndorfer City Dragons“, ein Team der Stadtgemeinde, die „UDSSR-Union der sexy saufenden Ruderer“, die „Diabelli“, die „Banda Bassotti Dragons“, die „Entwicklinger“, die „Stoßzahntrup-



Das Team „Bavarian Dragon Reloaded“ aus Laufen holte sich auch in diesem Jahr einen Drachencup. Fotos: Bohm



Furchterregend schauen sie aus, die Köpfe an den langen Ruderbooten. Aber erst, wenn die Augen angemalt sind, sind die Drachen „lebendig“.

pe“ vom Dentalwerk W&H, die „Edelweiß Beauty-Haserl“ aus Großarl, „Sumsis Haus-Drachen“, die „Steuerschlämpfe“, die „Kreuzritter“ vom ÖRK und viele, viele andere. Alle hatten sich kostümiert, und da sprossen die guten Ideen zuhauf. Es gab viel Hallo beim Auftritt der Recken beziehungsweise der dazugehörigen Damen.

Der Kanuclub Holzöster hatte nicht nur Asterix und Obelix samt Hinkelstein und Idefix und andere Gallier, sondern auch ihre Feinde, die Römer, dabei. Nicht nur sieben, sondern mehr als ein Dutzend Zwerge steckten in einem gemeinsamen Umhang

und bildeten so einen Drachen. Der Kopf vorne schaute furchterregend aus und ein Feuer-schlucker, der den Zug begleitete, sorgte für Feuerzauber. Es war ein Riesenspaß rundherum.

Nach Beendigung der über 50 Durchläufe fanden sich die Besucher dann vor der Hauptbühne ein. Dort trommelte die Laufener Gruppe Oikumikawa von Dr. Christoph Mannhart bereits lautstark. Weil es am Freitagabend einen plötzlichen Wolkenbruch gab, der einige Programmpunkte zunichte machte – die Helikopter-Flugschau zum Beispiel und eine Bootstaufe – wurde letztere nachgeholt: Der

Drachenkopf an dem neuen Boot des Schweriner Ruderclubs erhielt Augen aufgemalt und war damit „lebendig“, getauft auf den Namen „Gaga“. Viel Reis war dazu notwendig, der von allen Seiten auf das neue Boot geworfen wurde. Die Mitglieder des Schweriner Clubs, die bei allen Läufen als Steuerleute mitfuhren, bekamen einen Sonderapplaus und Veranstalter Walter Junger von der Galerie Junger in Berlin sowie Helmut Judas vom SV Bürmoos und Johann Oberascher vom 1. Oberndorfer Sportclub bedankten sich noch einmal ganz herzlich bei ihnen.